



INFO

„Toiletten für alle“ in Baden-Württemberg!



www.toiletten-fuer-alle-bw.de

Gefördert durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine „Toilette für alle“ ging auf Reisen von Reutlingen nach Berlin. Sie war während den Special Olympics World Games am Wannsee im Einsatz. Notwendig war diese ungewöhnliche Reise, da es in Berlin keine „Toiletten für alle“ gibt – im Unterschied zu „The Länd“. Zum Jahresende sind in Baden-Württemberg 95 Standorte in Betrieb – und die magische Zahl von „100“ haben wir nur knapp verpasst. Jeder weitere Standort einer „Toilette für alle“ ist ein Baustein für eine gelingende Inklusion. Der Bekanntheitsgrad des Projekts „Toilette für alle in Baden-Württemberg“ steigt. Wir beobachten ein steigendes Bewusstsein vor Ort, dass eine „Toilette für alle“ einfach ein notwendiges Serviceangebot der Daseinsvorsorge ist. Hilfreich ist die noch immer bundesweit einmalige Förderung der Zusatzinvestition (Liege, Lifter, Windeleimer) durch das Land Baden-Württemberg. Noch ist offen, ob es in 2024 einen Förderaufruf geben wird. Das Ministerium hat auf eine mündliche Anfrage im Landtag am 30. November 2023 geantwortet, man ziehe in Erwägung, erneut einen Förderaufruf auszuschreiben, sofern noch ausreichend Mittel im Titel 0905.684 76 zur Verfügung stehen. Da es bei einigen Standorten Verzögerungen bei der Fertigstellung gab, geht die Erfolgsgeschichte „Toilette für alle“ in 2024 noch weiter. Die magische Zahl „100“ schaffen wir – und hoffentlich noch viele weitere! Es gilt: Krempeln wir also die Ärmel hoch!

Jutta Pagel-Steidl, Geschäftsführerin
 PS: Alle Standorte und vieles mehr gibt es in Alltagssprache, Leichter Sprache sowie in englischer Sprache unter www.toiletten-fuer-alle-bw.de.



Landesverband für
 Menschen mit Körper-
 und Mehrfachbehinderung
 Baden-Württemberg e.V.

Am Mühlkanal 25 · 70190 Stuttgart
 Fon 0711-505 39 89-0
 Fax 0711-505 39 89-99
 E-Mail: info@lv-koerperbehinderte-bw.de
www.lv-koerperbehinderte-bw.de
www.facebook.com/lvkmmbw

● Europa-Park „Zeit.Gemeinsam.Erleben.“



Rust · „Der Europa-Park ist seit seiner Gründung ein Ort des gelebten Miteinanders, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, einzigartige gemeinsame Erlebnisse zu schaffen. Vor allem ist der Europa-Park ein Ort, wo jeder sein darf wie er ist“ so Europa-Park Inhaber Jürgen Mack bei der Eröffnung der ersten „Toilette für alle“ in Deutschlands größtem Freizeitpark. Barrierefreiheit und Teilhabe sind für den Europa-Park eine Herzensangelegenheit.“ Bei ihren früheren Besuchen musste Familie Kuhn aus Lahr immer mühsam einen möglichst ruhigen Bereich suchen, an dem man die Windeln wechseln konnte. Oft waren sie deswegen in der Erste-Hilfe-Station. „Diese Zeiten sind nun glücklicherweise vorbei. Der Raum ist richtig schön



geworden“, freuen sich Heinz und Paul Kuhn nach dem Test.

● Kronau: Rad-Drehkreuz



Kronau ist ein wichtiger Knotenpunkt im baden-württembergischen Radverkehrsnetz. Im Oktober wurde das modellhafte „Rad-Haus“ eröffnet, bei dem von Anfang an Barrierefreiheit und Inklusion mitgeplant wurden. Als „i-Tüpfelchen“ gilt die „Toilette für alle“, die mit Euro-Schlüssel rund um die Uhr zugänglich ist.

● **Rastatt:**
Mitten in der Stadt
im „Hatz-Areal“



„Heute lautet unsere Botschaft: Eine solche Toilette ist für alle Städte ein Muss. Denn mit unserer „Toilette für alle“ geben wir den Menschen mit Behinderung ein Stück Freiheit zurück“, so Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch. Er freue sich, dass mit der „Toilette für alle“ ein wichtiger Auftrag aus dem kommunalen Aktionsplan Inklusion nun endlich erfüllt sei. Als „Tourtester“ ist Inklusionsbotschafter Patrick Thurn aus Stuttgart erstmals nach Rastatt gefahren. Das werde sich nun ändern, denn: „meine Freunde und ich suchen unsere Ausflugsziele danach aus, ob es eine „Toilette für alle“ gibt.“ Die sehr gut ausgeschilderte „Toilette für alle“ ist rund um die Uhr mit Euro-Schlüssel zugänglich.

● **Ulm:**
Landratsamt Alb-Donau-Kreis



Mit dem Neubau des Verwaltungsgebäude B ist der Alb-Donau-Kreis Vorbild in Sachen Barrierefreiheit. „Eine „Toilette für alle“ sollte nichts Ungewöhnliches sein sondern etwas Alltägliches“, so Markus Möller, Erster Landesbeamter und stellvertretender Landrat.



Alle Standorte unter
www.toiletten-fuer-alle-bw.de

● **Waiblingen:**
KARO Familienzentrum

„Teilhabe fängt oft bei kleinen Dingen an“, so Oberbürgermeister Sebastian Wolf. „Die „Toilette für alle“ passt hervorragend ins KARO Familienzentrum.“ Eine „Toilette für alle“ könne auch im Bestand umgesetzt werden. „Ein Stück Freiheit“, lobt Inklusionsbotschafter Sebastian Fuchs. Vom KARO sind es nur wenige Schritte in die Innenstadt. „Echt perfekt.“

● **Mühlacker:**
Direkt am Enztalradweg



Der Enztalradweg führt durch die grüne Mitte Mühlackers, die im Zuge einer kleinen Landesgartenschau geschaffen wurde. Eine geradezu ideale Lage für eine „Toilette für alle“. Sie ist beim Restaurant „EssEnz inklusiv“ und rund um die Uhr mit dem Euro-Schlüssel zugänglich.

● **Schallstadt: Neue Ortsmitte**



„Das Ziel in Schallstadt ist es, die Gesellschaft zu vereinen. Wir wollten in der neuen Ortsmitte einen Treffpunkt für alle. Deshalb war es uns wichtig, hier auch eine „Toilette für alle“ zu integrieren“, so Bürgermeister Sebastian Kiss. Zur Eröffnung kamen viele Bürgerinnen und Bürger, um sich aus erster Hand über das neue Serviceangebot zu informieren.

● **Illingen:**
Harry-Keller-Haus

Räumlich abgegrenzt vom Wohnheim gibt es im Erdgeschoss des Harry-Keller-Hauses ein Integrationscafé, das die Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung fördern soll. Täglich von 8 bis 20 Uhr ist die „Toilette für alle“ zugänglich.

● **Graben-Neudorf: Rathaus**

„Menschen mit Behinderung gehören in die Mitte der Gesellschaft und nicht an ihren Rand. Barrierefreiheit und Inklusion sind Herzensanliegen“, so Bürgermeister Christian Eheim, bei der Eröffnung der „Toilette für alle“ im Rathaus, der noch weitere folgen sollen.

● **Esslingen: Lore Ladencafé**



„Wir sind bunt, leben und lieben die Vielfalt“, so Johannes Sipple, Geschäftsführer der Sozialstation Esslingen. Ins ehemalige Blumengeschäft Mergenthaler zog jetzt das Lore Ladencafé ein. „Bei uns sind alle willkommen, denn: Inklusion ist ein Menschenrecht.“ Eine „Toilette für alle“ gehört selbstverständlich dazu. Diese steht nicht nur den Gästen des Cafés während der Öffnungszeiten bereit.

● **Tübingen: Europaplatz**

Ein Vorzeigeprojekt in Sachen Mobilitätswende ist die Umgestaltung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) am Europaplatz in Tübingen. Entstanden ist ein inklusives Café am See, Radstation und Toiletten einschließlich einer „Toilette für alle“ (Liege nur 140 cm!), die mit Euro-Schlüssel rund um die Uhr zugänglich ist.

● **Nürtingen: Einkaufszentrum**
„Nürtinger Tor“



„Ab nach Hause“ hieß es bislang für Familie Riegler. Mit der Eröffnung der „Toilette für alle“ am Einkaufszentrum „Nürtinger Tor“ ändert sich das. Sie ist rund um die Uhr mit Euro-Schlüssel zugänglich. „Mitten in der Stadt“ war für Oberbürgermeister Dr. Johannes Fridrich ein wichtiges Kriterium bei der Standortsuche.